Das Bildungszentrum für die Ver- und Entsorgungswirtschaft

Hitzestress in der Stadt

Gestaltungsmöglichkeiten in der kommunalen Planung

Städte und urbane Ballungsräume sind schon heute von Hitzebelastungen betroffen. Es ist davon auszugehen, dass diese Entwicklung durch häufigere und längere Hitzeperioden und dichtere Besiedlung in Zukunft noch verstärkt wird. Im Vergleich zum Umland wärmen sich die städtischen Gebiete an heißen Tagen stärker auf, während die nächtliche Abkühlung geringer ist. Ursache für die Bildung der städtischen Wärmeinseln sind die verdichten Siedlungsstrukturen und der hohe Anteil versiegelter Flächen.

Vielfach sind Stadtbereiche betroffen, die bereits einer hohen Umweltbelastung ausgesetzt sind und in denen sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen wohnen. Vor diesem Hintergrund ist ein integrierter Handlungsansatz von Bedeutung, welcher die verschiedenen Fachkompetenzen der kommunalen Verwaltung bündelt.

Um die Hitzebelastung in Städten zu verringern, stehen verschiedene hitzereduzierende und klimaverbessernde Maßnahmen und Umsetzungsinstrumente zur Verfügung. Grundsätzlich kann dabei zwischen Maßnahmen zur Reduzierung der Hitzebelastungen in den betroffenen Gebieten selbst und Maßnahmen im Bereich der Ausgleichsräume zur besseren Belüftung und Kühlung unterschieden werden.

Für eine hitzeresiliente Stadtentwicklung müssen Planungsvorgaben erarbeitet, neue Datengrundlagen bereitgestellt, neue Methoden und Beurteilungsmaßstäbe entwickelt werden. Zentral ist hierbei die klimatische Bewertung von Stadtstrukturtypen und Freiraumstrukturen sowie die Identifizierung der betroffenen Bevölkerungsgruppen im städtischen Raum.

Zielsetzung des Seminars:

Vor dem Hintergrund der Klimafolge „Hitze“ werden in diesem Seminar die Gestaltungsmöglichkeiten verschiedener kommunaler Fachplanungen dargelegt, wie die Flächennutzungsplanung und die verbindliche Bauleitplanung. An Beispielen wird der Einsatz unterschiedlicher Instrumente aufgezeigt und die damit verbundenen Erfahrungen zur Diskussion gestellt. Mit Unterstützung verschiedener Experten wird durch die TeilnehmerInnen ein praxisnaher Fahrplan zur Konzeptentwicklung und zur Maßnahmenumsetzung erstellt.

Programm:

- **Begrüßung, Vorstellung**
- **Impulsvortrag zur hitzeresilienten Stadtentwicklung**
  - Betroffenheit der Städte, Quartiere und Bevölkerungsgruppen
  - Handlungsfelder der hitzeresilienten Stadtentwicklung
  - Integrierter Handlungsansatz
- **Fachvortrag: Planerische Instrumente zur Vorsorge vor Hitze in der Stadt. Grundlagen und Beispiel aus der Praxis.**
- **Vorstellung der Aufgaben für den Nachmittag**
  - Einteilung der Teilnehmer in Kleingruppen für den Nachmittag
- **Mittagspause**
- **Arbeit in Kleingruppen: Entwicklung eines praktischen Fahrplans zu folgenden Punkten:**
  - Identifizierung räumlicher Hot Spots
  - Identifikation geeigneter Schritte und Instrumente
  - Verknüpfung/Synergien mit anderen Bereichen
  - Kapazitätsaufbau
  - Finanzierungsbedarf
- **Kaffeepause**
- **Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse aus den Gruppen**
- **Feedback**

Seminarleitung:

Wuppertal Institut

im Rahmen des BMUB-geförderten Projektes „Max Kelvin“

Referenten:

Impulsvortrag: Rainer Lucas, Wuppertal Institut

Fachvortrag: André Simon, Planungsbüro BKR AACHEN NOKY & SIMON

Termin: 30.11.2016, BEW Essen

Dauer: 09.00 bis 17.00 Uhr

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Kurs-Nr. EK028E1611

www.bew.de

Ansprechpartner

Inhalt: Monika Flocke, 0201-8406-803, flocke@bew.de
Organisation: Angela Trappen, 0201-8406-804, trappen@bew.de
Adressmanagement: Peter Spiel, 02065-770-114, spiel@bew.de

Abschluss

BEW-Teilnahmebescheinigung

Zielgruppe

Das Seminarangebot ist auf die zuständigen Fachplanungen in den Kommunen ausgerichtet (Stadtentwicklung, Grün- und Freiraumplanung, Umweltplanung, Gesundheitswesen).

Anmeldebedingungen

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Der Teilnahmepreis gilt pro Person, es sind Veranstaltungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränke beinhaltet. Es gelten die AGB für das offene Veranstaltungsprogramm der BEW GmbH, die Sie auf unserer Homepage unter http://www.bew.de/ueber-uns/agb.html einsehen können.

Datenschutzhinweis

Durch die Anmeldung erklärt sich der/die Teilnehmende mit der Speicherung personenbezogener Daten für die Zwecke der Veranstaltungsabwicklung sowie künftiger Informationen durch das BEW einverstanden. Die Datenspeicherung unterliegt den datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Die persönlichen Angaben werden des Weiteren von der BEW für eigene Direktmarketingzwecke unter eventueller Einbeziehung von Dienstleistern, verwendet. Dieser Verwendung kann jederzeit widersprochen werden.

Anschrift

BEW
Das Bildungszentrum für die Ver- und Entsorgungswirtschaft GmbH
Bildungsstätte Essen
Wimberstr. 1
45239 Essen
Telefon: 0201-8406-6
Telefax: 0201-8406-817 ◀ Anmeldung

Auf welchem Wege wünschen Sie weitere Fortbildungsangebote?

☐ per E-Mail - ☐ per Post
☐ keine Informationen erwünscht

Den vorgenannten Angaben können Sie jederzeit z.B. per E-Mail an kundenbetreuung@bew.de oder telefonisch über 0201-8406-6 widersprechen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldung zur Veranstaltung

Hitzestress in der Stadt – Gestaltungsmöglichkeiten in der kommunalen Planung

Termin	**Kursnummer**
☐ 30.11.2016 im BEW Essen	EK028E1611

Teilnahmepreis (inkl. Unterlagen, Mittagessen und Getränke)

☐ Regulär	0,00 €
☐ Verbandsmitglieder*	0,00 €
☐ Behörden	0,00 €
☐ Behörden in NRW	0,00 €
☐ Behörden außerhalb NRW	0,00 €
☐ Kommunen	0,00 €
☐ Kommunen in NRW	70,00 €
☐ Kommunen außerhalb NRW	0,00 €

* VKS, VKU, BVB, BDE, EdDE, ITVA, DWA, ITAD, WFZruhr, VDRK

Übernachtung und Gastronomie direkt vor Ort

Unser Tagungshotel bietet Ihnen 72 komfortabel eingerichtete Einzelzimmer mit DU/WC sowie TV. Eine eigene Gastronomie sorgt zusätzlich für Ihr leibliches Wohl.

☐ Anreise am Vortag, ☐ nach 19:00 Uhr

☐ _____x Übernachtung(en) im EZ Essen	je 70,50 €
☐ _____x Übernachtung(en) im DZ Essen	je 45,00 €
☐ _____x Abendessen	je 10,00 €

Teilnehmeranschrift ☐ privat oder ☐ geschäftlich

Anrede Titel	
Vorname	
Nachname	
Geb.-Dat./-Ort[1]	
Funktion in Firma	
Firma	
Firma 2. Zeile	
Straße	
PLZ Ort	
Telefon	
Telefax	
Mobil	
E-Mail Teilnehmer[2]	
E-Mail in Kopie an[3]	
↳ Vor-/Zuname	
Branche	
Verband	
Mitgliedsnummer	

[1] Für die Erstellung von Bescheinigungen
[2] Für die schnellere Abwicklung (Korrespondenz) und erwünschten Newsletter
[3] Bspw. Kopie an Vorgesetzten oder Personalabteilung

Abweichende Rechnungsanschrift

Firma	
Firma 2. Zeile	
Rechnung z. Hd.	
Straße	
PLZ Ort	

Ort, Datum _____ Unterschrift _____